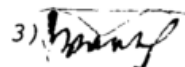


"Jtem wan einer ergriffen so Jn gmeinwaldt dem andern syn holtz nimbt ab den bygen: der straff auch erwarten: wye dann auch dessen schon Zuvor Jn der gmeinen Landtsordnung [der Freien Aemter]² gedacht, und solches verpoten würdt.

Undt Wann nun disser Jezen beschriben gestelten Articlen Sy Zuo Jedentheilen Wollcontent und Zuofriden und solche Jn das Konftig styff und stäth gegeneinander Zehalten darwider nit Zuhandlen Zugesagt und versprochen: So sindt des Zuo wahren Urkhundt Zwen glychluthend Brieff uffgericht und geben worden ... Warendt hieby die Anwält Von Büntzen, Undervogt Gebhart M ü l l e r, Amman [der Abtei Muri im Amt Bünzen sowie des Klosters Hermetschwil in Hermetschwil] Lux [A m m a n n], von Walthüsern: Hans Kuon [=K u h n], und Hans M e y e r, Uli M e y e r syn Brueder undt Uli M e y e r Cleinjörgis [M e y e r] Sohn. Basenburen Jakob H u o b e r undt Adam H u o b e r, Geörgi und Jagli H u o b e r gebrüedern. Waltenschwyl: Hansli W e r t h[?]³ Hans R i c k e n b a c h, Jacob W i d e r k h e r, Jacob K o c h. Hermatschwyl Amman Ruedi Keüsch Hans Huober, Hans A b b t der Schmidt, Hans Jost und Georgi K e u s c h ... Allesamt von besagten Jren Gmeinden hierzuo ussgeschossne vollmechtige Anwält, die wir Zuo allentheilen in Jren umbstendtlichen clagen, Redt und widerredt wytleuffig angehört, wolermeltem Gotshuses Jngelegte Brieff und sigel abläsend, verstanden und hermacher uff Jr allersits guotwilliges Anverthruwen undt übergeben [sich] ... verglychen habendt.

1) Da dieses Konzept zum Teil etwas unübersichtlich gestaltet ist, kann für die absolut richtige Reihenfolge aller Abschnitte des Textes nicht immer garantiert werden.

2) s. SSRQ Aargau II/8 Nr. 148, 416 Pt. 20

3) 

Konzept und Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 68, 258-259

61

[1654]

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN OBERST [JOHANN JAKOB RAHN?]

"Nachdeme Jch die mir überschickhte Raths Erkhandtnuss [von Zürich] betreffend das Kleinodiengeschäft negst gesessnen Interessierten H. Hauptl. [- einer der daran beteiligten war auch Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben, dessen Rechte durch den Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben ver-

treten wurden -] participiert, ist uss erfolgtem Antwortschryben ihre Meinung Substantzlich dahin ussgefallen, diewyll wider alle Zuversichtliche Hoffnung über so vilfaltige schrift- und mundtliche pit und begehren, auch abgangne unterschiedlich Eidtgnössisch und Oberkeitliche Erinnerungschriben, und ungeacht der Badischen verabscheidung [von der Jahrrechnung 1654? - Beat II. Zurlauben vertrat an dieser Tagsatzung nicht offiziell seinen Stand Zug, verwendete sich aber im Namen aller am Kleinodienstreit Beteiligten dafür, dass die von den Zürcher Hauptleuten Thomas W e r d m ü l l e r und Dietegen H o l z h a l b hinterhaltenen Kleinodien endlich herausgegeben würden -]¹, dise ... Kleinother und pfandt bishero nit in Unpartyische Orth oder Uninteressierte dritte sichere handt, in depositum gebracht werden mögen, Undt man erst ietzund Sy umb den dritheill derselbigen nacher Schaffhausen [wo Hptm. Christoph von W a l d k i r c h, der mit Werdmüller und Holzhälb in diesen Handel verwickelt war, lebte] verweisen wolte, khönnendt und wellendt Sy sich dergestalt nit mehr beschimbfen und umsprängen lassen, sondern sigendt genötiget Jren fehr[n]eren Recurs und Zuflucht widerumb by gemeinen lobl. Orthen der Eidtgnoschaft Zue suechen, Inzwüschenndt verplibent Sy by vorgehenden A^o 1653 und 54 beschechnen unterschiedlich schrift- und Mundtlichen protestationen".

1) s. EA VI 1, 222 m

Kopie - AH 68, 260 - Blatt 260^V leer

62

1588 März 5.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT VON [STADT UND AMT] ZUG

"Mitt der gelegenheitt, da [Landammann und Landrat] ... von Schwyz uns von wegen des Kornkhouffs sachen [- Streitigkeiten zwischen UR einer- und SZ und UW anderseits wegen der Getreideversorgung -]¹ Zu beschrybung einer Tagleistung uns Fünff [kath.] Orthen, veranlassend, Haben wir nit können fürkommen, In erwegung gställtsame der sachen, unnd, sonderlich des verzugs der Französischen Zalungen² da wir von dem verträsteten bescheid nützit hören, noch vernemmen können, das bestimpte zil aber der Badischen Tagsatzung [der XIII Orte vom 27. März 1588]³ harzuo ruckt, Sonder denselbigen glych hiemit, uns 7